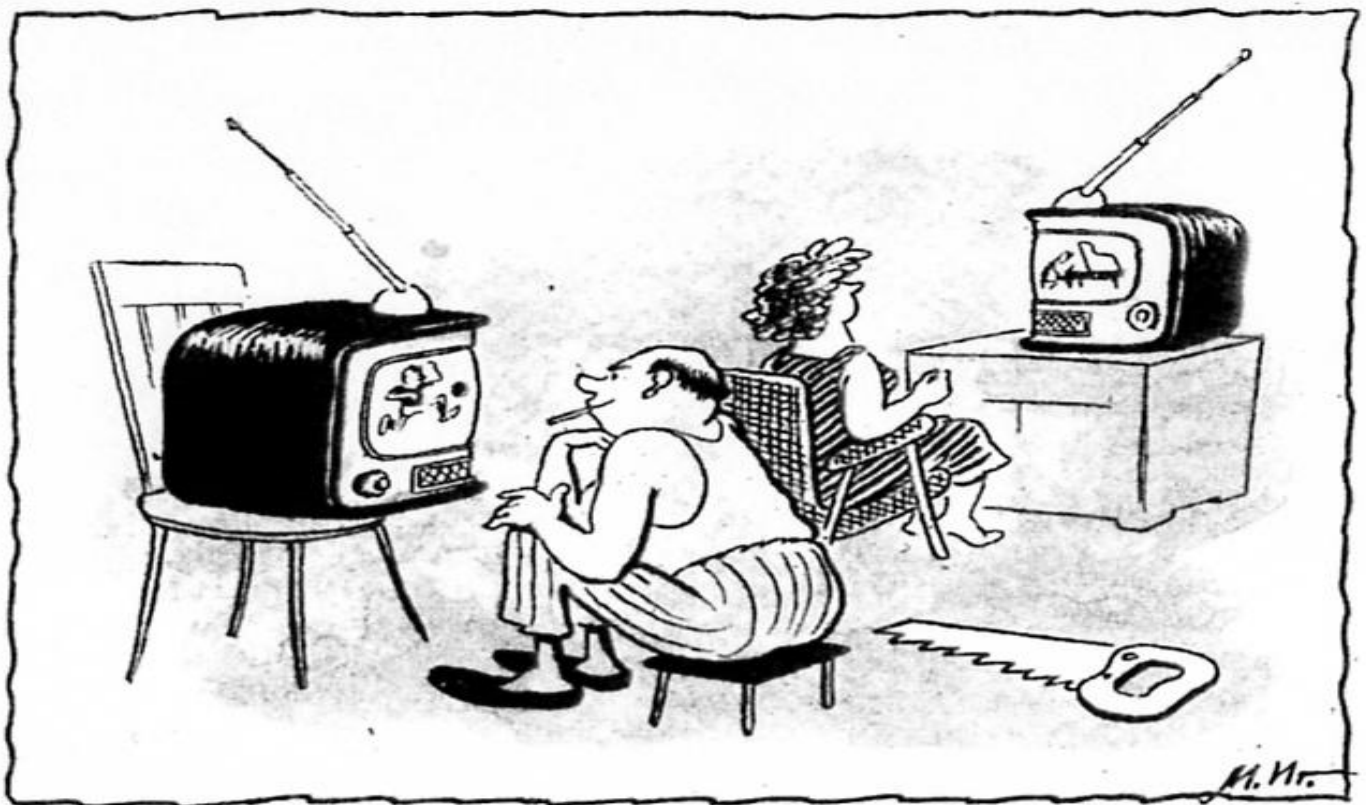


»Politische Kommunikation im Staatssozialismus nach 1945«

7./8. Oktober 2011



Споров больше не будет.

Рисунок И. Массины.

»Keine Streitereien mehr.« (Aus: Ogonek 1960, Nr. 34)

Workshop des SFB 584

Universität Bielefeld, Senatssaal, A3-126

Dr. Kirsten Bönker, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stephan Merl

Kontakt: kirsten.boenker@uni-bielefeld.de

Freitag, 7. Oktober 2011

9.00 bis 9.45 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer und Einführung

Kirsten Bönker (Bielefeld)

Der Bielefelder SFB 548: „Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte“

Stephan Merl (Bielefeld)

Perspektiven politischer Kommunikation im Staatssozialismus nach 1945

9.45 bis 10.00 Uhr

Kaffeepause

10.00 bis 12.15 Uhr

Senden I: Propaganda als Strategie medialer Kommunikation

Moderation: Stephan Merl (Bielefeld)

Agnieszka Zagańczyk-Neufeld (Bochum)

Lügt die Partei wirklich? Rechtfertigungsstrategien der polnischen PVAP im offiziellen Publikationswesen

Anke Fiedler, Michael Meyen (München)

Medienlenkung als Öffentlichkeitsarbeit: Eine quantitative Inhaltsanalyse von vier zentralen DDR-Zeitungen (1950 bis 1989)

Mark Miller (Cambridge)

The East German Mass Media Coverage of the *Neue Ostpolitik*

Kommentar: Jörg Requate (Bielefeld)

12.15 bis 13.30 Uhr

Mittagessen



13.30 bis 14.45 Uhr

Senden II: Humor als Strategie medialer Kommunikation

Moderation: Malte Griesse (Bielefeld)

Ivana Dobrivojevic (Belgrad)

Cartoon as a powerful propaganda tool. Creating the images of East and West in Yugoslav satirical press

Anna Tikhomirova (Reutlingen)

Lachen als Wunderheilmittel? Die sowjetische Satirezeitschrift „Krokodil“ als Medium der politischen Kommunikation

Kommentar: Thomas Bohn (Gießen)

14.45 bis 15.00 Uhr

Kaffeepause

15.00 bis 16.15 Uhr

Sehen und hören: Zum Umgang mit der Propaganda und den Medien

Moderation: Christoph Boyer (Salzburg)

Christian Köne (Mannheim)

Politische Kommunikation im DDR-Hörfunk der 1960er-Jahre. Was sendet die Partei aus und wie nehmen die Menschen es auf?

Elena A. Bogdanova (St. Petersburg)

“Tell me what radio channel do you prefer, and I’ll tell you who you are”. One more view on the social structure of the late-soviet society

Kommentar: Dietmar Wulff (Bielefeld)

16.15 bis 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 bis 18.30 Uhr

Geld, Konsum, Arbeit: Mobilisierung, materielle Kultur und Kommunikation

Moderation: Kirsten Bönker (Bielefeld)

Jakob Fruchtmann (Bremen)

Geld in der Sowjetunion und der Russischen Föderation – Medium politischer Kommunikation?

Laura Honsberger (New York)

„Wenn der Samowar dampft“: Communicating East German Socialism with the Soviet Object

Christian Kurzweg (Leipzig)

Die „körperliche Arbeit“ von Verwaltungsfunktionären der DDR, 1957-1961

Kommentar: Christoph Boyer (Salzburg)

Ab 19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Samstag, 8. Oktober 2011

9.00 bis 11.30 Uhr

Gehör finden wollen: Strategien der Kommunikation „von unten“

Moderation: Thomas Bohn (Gießen)

Stefan Lehr (Münster)

Eingaben an das tschechische Fernsehen und Radio im Kontext der Normalisierung

Aliaksandr Dalhouski (Gießen)

Kommunikation zwischen Bevölkerung und Staat nach Tschernobyl in Weißrussland

Hedwig Richter (Greifswald)

Das Fest der Wahlen als Chance zur Kommunikation in der DDR

Olga Galanova (Bielefeld)

Rhetorik der Politisierung vom Alltäglichen in Anrufen bei der öffentlichen Dienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR

Kommentar: Stephan Merl (Bielefeld)

11.30 bis 12.15 Uhr

Imbiss in der Cafeteria

12.15 bis 13.15 Uhr

Abschlussdiskussion: Perspektiven politischer Kommunikation im Staatssozialismus nach 1945

Moderation: Kirsten Bönker (Bielefeld)

Thomas Bohn (Gießen), Christoph Boyer (Salzburg), Malte Griesse (Bielefeld),
Stephan Merl (Bielefeld)